

268), beobachtet ein zunehmendes Interesse spätm. Höfe an Militärtechnik, die im Belagerungskrieg der Veränderung der Erfolgschancen zugunsten der Angreifer zuzuschreiben seien. An dieses technische Laienpublikum vor allem hätten sich die kriegstechnischen Bildhss. gewendet, besonders mit ihren Darstellungen schweren Geräts, in denen dann das konkrete Kriegsgeschehen in der Regel ausgeblendet wird.

E.-D. H.

Norman HOUSLEY, *Crusading and Warfare in Medieval and Renaissance Europe* (Variorum Collected Studies Series CS 712) Aldershot u. a. 2001, Ashgate, ISBN-0-86078-843-1, XIV u. 346 S. (ohne durchgehende Paginierung), GBP 57,50. – 18 zwischen 1981 und 1999 entstandene Beiträge des Vf. sind in diesem Band wiederabgedruckt und durch einen Orts-, Namens- und Sachindex erschlossen. Neben Übersichtsdarstellungen ist eine Reihe von Spezialabhandlungen aufgenommen, deren zeitlicher Schwerpunkt im 14. Jh. liegt.

R. P.

Kenneth FOWLER, *Medieval Mercenaries, Vol. 1: The Great Companies*, Oxford u. a. 2001, Blackwell, XIV u. 384 S., Karten, ISBN 0-631-15886-3, GBP 50, bietet eine dichte Darstellung der Geschichte der Söldnerkompagnien des Hundertjährigen Krieges und ihrer Kapitäne für das Jahrzehnt von 1360 bis 1370. Arbeitslos durch den Frieden von Brétigny traten diese Truppenverbände, die sich unter ihren Anführern selbständig machten, als Machtfaktor und als Landplage in Erscheinung, immer bereit, zu günstigen Konditionen in die Dienste eines Herrschers zu treten und selbst am Kreuzzug sowohl gegen die Türken als auch gegen Granada teilzunehmen. Im Zentrum stehen die Grandes Compagnies, deren sich der Schwarze Prinz vorzugsweise bediente, und ihr großer Widersacher Bertrand du Guesclin, dessen einmalige Karriere ihn im behandelten Zeitraum vom bretonischen Ritter zum König von Granada und schließlich zu Connétable de France beförderte. Die Stärke des Werkes liegt in der Darstellung der machtpolitischen Rolle der Kompagnien im Rahmen einer reich dokumentierten Ereignisgeschichte. Fragen der inneren Struktur, ökonomische, technische und organisatorische Aspekte (die der Vf. in früheren Publikationen behandelt hat), aber auch die Problematik des unstaatlichen Krieges erhalten demgegenüber geringe Aufmerksamkeit.

Walter Koller

Alan WILLIAMS, *The Knight and the Blast Furnace. A History of the Metallurgy of Armour in the Middle Ages and the Early Modern Period* (History of Warfare 12) Leiden u. a. 2003, Brill, XII u. 954 S., zahlreiche Abb., ISBN 90-04-12498-5, EUR 223. – W. bietet eine vergleichende metallurgische Untersuchung einer großen Anzahl von ma. und frühneuzeitlichen Rüstungen und Rüstungsteilen nach Regionen; alle Untersuchungsobjekte und mikroskopischen Materialbefunde sind abgebildet. Die metallurgischen Befunde lassen dabei klare Unterschiede zwischen den einzelnen Herstellungsorten und -regionen erkennen (S. 51–841). Einzelne Kapitel gelten dann ma. Feuerwaffen, der Technologie von Eisenproduktion und Härtung, der Massenproduktion von